

Prof. Dr. Sigrid Löffler

Jahrgang 1942. Studium der Anglistik, Germanistik, Philosophie und Pädagogik in Wien (Mag. Phil.). Seit 1968 Journalistin: Redakteurin bei der Wiener Tageszeitung «Die Presse» bis 1972, Leiterin des Kulturreports beim österr. Nachrichtenmagazin «profil» bis 1993, danach freischaffende Publizistin und Kritikerin für deutsche und Schweizer Zeitungen, Zeitschriften und Sendeanstalten, langjährige Wiener Kulturkorrespondentin der «Süddeutschen Zeitung». 1996–99 Feuilleton-Chefin der Hamburger Wochenzeitung «Die Zeit». 1987–2000 Teilnehmerin an der ZDF-Sendung «Das Literarische Quartett». Verschiedentlich Lehrbeauftragte und Gastdozentin an amerikanischen, deutschen und österreichischen Universitäten wie Georgetown, Columbia University New York, Boston University, Göttingen, Bochum oder Wien; 2000–2008 Chefredakteurin und Herausgeberin der von ihr gegründeten Monatszeitschrift «Literaturen» in Berlin. Seither freischaffende Publizistin, Moderatorin und Kritikerin für deutsche, Schweizer und österreichische elektronische und Print-Medien.
Verheiratet. Lebt in Berlin.

Veröffentlichungen:

«Die Neue Weltliteratur und ihre großen Autoren» (C. H. Beck 2014)
«Kritiken Portraits Glossen» (Deuticke Verlag, Wien 1995)
«Gedruckte Videoclips – Vom Einfluß des Fernsehens auf die Zeitungskultur» (Wiener Vorlesungen, Picus Verlag, Wien 1997)

Auszeichnungen:

Dr. Karl-Renner-Preis für Publizistik 1974
Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik 1983, verliehen vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Bayerischer Fernsehpreis 1991
Österr. Staatspreis für Kulturpublizistik 1992
Publizistik-Preis der Stadt Wien 2001
Journalistenpreis des Deutschen Anglistenverbandes 2003
Verleihung des Professoren-Titels durch das Wiener Bundesministerium für Unterricht und Kunst 2008
Ehrendoktorat der Universität Bielefeld 2010